

## Zitat des Tages

**„Wir planen für die drei Gebäude eine Komplettlösung, wir wollen was Schönes verwirklichen.“**

Werner Mayer, Isnyer und Vorstand der Volksbank Allgäu-Oberschwaben, über die Pläne zum Abriss und Neubau der Hauptfiliale der Bank in der Isnyer Altstadt. ■ SEITE 19

## Ortsverwaltung Hofs berät über Grundschule

HOF (sz) - Öffentliche Ortschaftsratsitzung ist am Montag, 25. März, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Hofs. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Grundschule Ausnang, Stellungnahme zu Baugesuchen, Verschiedenes, Anfragen und Anträge.

## Sechsjähriger fährt mit Rad auf Bundesstraße

LEUTKIRCH (sz) - Ein sechsjähriger Junge ist am Donnerstag gegen 17 Uhr mit seinem Fahrrad auf der Bundesstraße 465 von Leutkirch in Richtung Reichenhofen unterwegs gewesen, heißt es im Polizeibericht. Als Beamte des Verkehrskommissariats Kießlegg den Jungen auf der Bundesstraße mit dem Fahrrad antrafen, nahmen sie ihn mit und brachten ihn zu seiner Mutter.

## Unbekannter stiehlt Herrenhandtasche aus Einkaufswagen

LEUTKIRCH (sz) - Laut Polizei hat ein Unbekannter am Donnerstag gegen 15.15 Uhr einem 76-jährigen Mann in einem Discounter in den „Bahnhofsarkaden“ in Leutkirch aus dem Einkaufswagen die Männerhandtasche gestohlen. In der Tasche befand sich sein Geldbeutel mit mehreren Hundert Euro sowie persönliche Dokumente.

Personen, die zur fraglichen Zeit Verdächtiges beobachtet haben oder Hinweise zum Verbleib des Diebesguts geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Leutkirch, Telefon 07561/84880, in Verbindung zu setzen.

## Raimund Haser lädt zu Bürgersprechstunde

LEUTKIRCH (sz) - CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Haser (Direktmandat Wahlkreis 68 - Wangen-Illertal) lädt zur nächsten Bürgersprechstunde am Montag, 1. April, von 8.30 bis 12 Uhr in Kießlegg im Dr.-Franz-Reich-Haus ein. Im direkten Gespräch können sich die Bürger mit ihren Problemen, Anregungen oder Kritik an den Abgeordneten wenden. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Freie Termine bitte erfragen unter Telefon (Büro Landtag) 0711/20638106 oder per E-Mail raimund.haser@cdu.landtag-bw.de

## So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555  
Redaktion 07561/80-620  
redaktion.leutkirch@schwaebische.de  
Anzeigenservice 07561/80-640  
anzeigen.leutkirch@schwaebische.de  
Anschrift Schwäbische Zeitung  
Marktstraße 27, 88299 Leutkirch  
schwaebische.de/team-leutkirch



Sorgen mit für eine belebte Innenstadt – Fessler's Spielkiste in der Marktstraße 41 (links) und Spielwaren Zorn in der Marktstraße 22.



FOTOS: PATRICK MÜLLER

## Leutkircher Besonderheit

Gleich drei inhabergeführte Spielwarenfachgeschäfte – Umsatzplus durch Ferienparkgäste – Problem Nachfolge

Von Patrick Müller

LEUTKIRCH - Mit der Spielecke, Fessler's Spielkiste und Spielwaren Zorn finden sich in der Leutkircher Altstadt, nur wenige Meter voneinander entfernt, gleich drei inhabergeführte Spielwarenfachgeschäfte. Selbstverständlich ist das in Zeiten des Online-Handels nicht – im Gegenteil, wie der Blick in andere Städte zeigt. Die drei Inhaber erklären, warum das in Leutkirch im Moment noch funktioniert. Und wie sich der neue Ferienpark in Urlaub auf das Sortiment und dem Umsatz auswirkt.

„Schau mal, da gibt es noch ein normales Spielwarengeschäft“ – seit mit der Eröffnung von Center Parc Park Allgäu auch spürbar mehr Kunden in sein Ladengeschäft in der Marktstraße 22 kommen würden, höre er diesen Satz immer öfter, sagt Burkhard Zorn, Inhaber von Spielwaren Zorn. Vor allem von Urlauber aus Mittel- und Norddeutschland, wo es solche „klassischen“ Spielwarenfachgeschäfte gar nicht mehr geben würde. So weit müsse man aber gar nicht schauen, auch in den größeren Nachbarstädten gebe es oft maximal noch ein Spielwarenfachgeschäft. Ein Umstand, der den drei Leutkircher Händlern durchaus positiv zugute kommt, wie Zorn erklärt. Der Bereich, aus dem seine Kunden kommen, gehe weit nach Bayern hinein: „Das hört nicht in Legau auf, sondern geht bis Memmingen und Kempten“, so der Inhaber des Leutkircher Traditionsgeschäfts.

Erst vor Kurzem hat in Wangen

die alteingesessene Spielwarenhandlung Gelle ihre Schließung gegen Ende April, Anfang Mai verkündet. „Viele machen ihre kompletten Weihnachtseinkäufe online und kommen dann einmal im Jahr vorbei, um eine Playmobilfigur für 2,99 Euro zu kaufen“, so Inhaber Manfred Gelle gegenüber der „Schwäbischen Zeitung“ Wangen. Früher hätten sich die Kunden Zeit genommen, sich im Laden umgeschaut und sich beraten lassen. „Heute erledigt man alles so schnell wie möglich im Internet.“ Gerne würde er die Leute „wachteln“, sagt Gelle, doch angesichts der Entwicklungen ist er „sprachlos“. Das dann einzig verbliebene Spiel-

warengeschäft in Wangen, Spielwaren Rupp, ist inzwischen von der 1A-Lage in der Herrenstraße in die Braugasse gezogen, die eher in die Kategorie 1B-Lage fällt.

### Verschiedene Schwerpunkte im Sortiment

Umso höher ist die Existenz der drei Fachgeschäfte in Leutkirch einzuschätzen. Die dank des neuen Ferienparks alle relativ optimistisch in die nähere Zukunft blicken. So berichtet etwa Hans-Joachim Fessler, von Fessler's Spielkiste, von steigenden Umsätzen in seinem Ladengeschäft in der Marktstraße 41, die er auf Center Parc Urlauber zurückführt. Ähn-

liches sagt auch Norbert Kesenheimer, Inhaber der Spielecke in der Bachstraße 3. Auch er merke, dass inzwischen vermehrt Park-Urlauber in sein Geschäft kommen würden.

Dass sich die neue Kundschaft aus dem Ferienpark auch auf das Sortiment auswirken werde, erklärt Zorn damit, dass diese als Urlauber andere Bedürfnisse haben. Gefragt seien klassische Beschäftigungen für die Kinder an Regentagen, wie etwa Kartenspiele.

Ein Grund, warum gleich drei Fachgeschäfte in einer Stadt der Größe Leutkirchs bestehen, sieht Zorn darin, dass jeder von ihnen im Sortiment seinen eigenen Schwerpunkt

habe. Er selbst habe etwa eine große Modelleisenbahn-Abteilung, für die Kunden aus einem weiten Einzugsgebiet gezielt zu ihm nach Leutkirch kommen würden. Bei der Spielecke ist es die große Auswahl rund um die Carrera-Bahnen, die dafür sorgt, dass Kunden bis aus Ulm nach Leutkirch kommen, erklärt Kesenheimer. Fessler's Spielkiste wiederum hat sich im Online-Handel ein zweites Standbein aufgebaut, dass das Ladengeschäft in der Innenstadt stützt. „Wir ergänzen uns allgemein ganz gut“, sagt Kesenheimer mit Blick auf alle drei Fachgeschäfte.

Offen ist allerdings, wie lange Leutkirch noch in den Genuss von drei Spielwarenfachgeschäften kommen wird. Bei allen drei Betrieben sieht es mit Blick auf eine Nachfolge eher schlecht aus. „Unsere Kinder haben einen guten Job, von ihnen wird das Geschäft sicher keiner weiterführen“, erklärt Fessler. Bei ihnen selbst werde irgendwann in den nächsten Jahren der Punkt kommen, wo altersbedingt Ende ist. So lange es den beiden, Relindis und Hans-Joachim Fessler, aber noch so viel Spaß mache wie derzeit, machen sie weiter. Auch Kesenheimer hat für seine Spielecke keinen Nachfolger in der Hinterhand, der das Geschäft übernehmen würde, wenn er altersbedingt aufhört. Wann das sein wird, kann er nicht sagen: „Solange es noch Spaß macht, mache ich weiter.“ Bei Spielwaren Zorn ist ebenfalls kein potenzieller Nachfolger für das Spielwarengeschäft in Aussicht, erklärt Zorn.



Die Spielecke von Norbert Kesenheimer in der Bachstraße 3.

FOTO: PATRICK MÜLLER

## „Wir haben einen richtig aktiven Verein“

Fast nur positive Zahlen bei der Hauptversammlung des Cineclubs

Von Karl-Heinz Schweigert

LEUTKIRCH - „Wir haben einen richtig aktiven Verein“: So das treffliche Resümee von Monika Henkel bei der gleichmaßen zügigen wie harmonischen Hauptversammlung des Cineclubs am Mittwochabend im renovierten Kinosaal. Die Kassiererin des Vereins nannte dabei die mit etwa 50 Helfern (beim Kassendienst und Vorführen der Filme) hohe Quote von ehrenamtlich Aktiven, gemessen an der steigenden Gesamtzahl von Mitgliedern, die sich der 300er-Schwelle nähert. Dank dieses überdurchschnittlichen Einsatzes konnte in der Kasse auch nach der Anschaffung des neuen Gestühls und der Innenrenovierung ein Plus erwirtschaftet werden, das nun zur weiteren Tilgung eines Darlehens verwendet wird.

Hohe Zufriedenheit zeigten auch Wolfgang Bietsch und Martina



Die Versammlung des Cineclubs fand im renovierten Kinosaal statt.

FOTO: KARL-HEINZ SCHWEIGERT

Heinz-Freudenthaler in ihrem Jahresrückblick: So konnten der Vorsitzende und seine Stellvertreterin, ein-drucksvoll mit Bildern und Fakten auf die Kinoleinwand projiziert, eine stolze Bilanz präsentieren: Bei 240

Vorfürungen wurden insgesamt fast 9000 Besucher gezählt, und das trotz des Jahrhundertssummers und der wegen der Renovation kürzeren Spielzeit. Die erfolgreichsten Filme waren dabei „Papst Franziskus“ und „Bohemia Rhapsody“ mit jeweils über 300 Zuschauern. Weitere Highlights waren zudem die Schulkinowoch, die Kinotage mit Filmen in Originalfassung und der Bayern- und Afrikaabend.

Im laufenden Jahr wird es wieder erfreulich viele Kooperationen geben, generell wird der Verein diesmal „ausschließlich Kino machen“ ohne geplante größere Investitionen. Dennoch „wird das Centraltheater jedes Jahr noch ein Stückchen schöner“, wie es Hans-Jörg Henle im Grußwort anerkennend bemerkte. Für den Oberbürgermeister „ist der Verein und sein Kino ein außergewöhnliches Geschenk für die Stadt und Bürgerschaft“.

## Apotheker Lauterwein verstorben

Langjähriges Mitglied im Leutkircher Gemeinderat sowie im Kreistag des Landkreises Ravensburg

LEUTKIRCH/GENF (sz) - Der frühere Besitzer der Stadt-Apotheke in Leutkirch, Apotheker Karl-August Lauterwein, ist am 10. März 2019 in Genf im 73. Lebensjahr verstorben. Wolfgang Wild, der zeitweise zusammen mit Lauterwein Teil der CDU-Fraktion des Leutkircher Gemeinderats war, hat im Folgenden dessen Wirken in Leutkirch zusammengefasst.

Im Jahre 1973 übernahm er von einem Onkel die traditionsreiche Stadt-Apotheke und betrieb sie bis 2001. Lauterwein brachte sich in der Leutkircher CDU ein, wurde Orts- und Stadtverbandsvorsitzender und 1975 in den Gemeinderat der Großen Kreisstadt Leutkirch gewählt und erwarb sich in diesem ehrenamtlichen Gremium durch seine engagierte und einsatzfreudige Mitarbeit große

Anerkennung. Von 1984 war er Mitglied im Kreistag des Landkreises Ravensburg bis er im Jahre 1990 aus privaten Gründen aus beiden Gremien ausschied. Später ging er in Genf in der Schweiz einem neuen Lebensbereich nach. Lauterwein hinterlässt seine Ehefrau Janet, drei Kinder und sechs Enkel.



Karl-August Lauterwein FOTO: PRIVAT